

„Dritter Theil der Clavierübung bestehend in verschiedenen Vorspielen über die Catechismus- und andere Gesänge, vor die Orgel: denen Liebhabern, und besonders denen Kennern von dergleichen Arbeit, zur Gemüths Ergetzung verfertigt von Johann Sebastian Bach, Königl. Pohnlischen, und Churfürstl. Sächs. Hoff-Compositeur, Capellmeister, und Directore Chori Musici in Leipzig. In Verlegung des Authoris.“ Unter diesem Titel gab Bach 1739 seinen umfangreichsten Orgelzyklus im Eigenverlag heraus. Die Bezeichnung „Clavierübung“ für diese Choralbearbeitungen in der Anordnung einer Lutheranischen Messe befremdet, weshalb der Zyklus auch unter dem Namen „Orgelmesse“ bekannt ist. Tatsächlich unternahm es Bach, den Ablauf einer evangelischen Messe, wie sie von Luther in seiner „Ordnung und Form des Gesangs zur Art der Communion“ (1526) beschrieben wird, ganz in Musik zu setzen, wodurch sich eine geschlossene Aufführung der einzelnen Stücke geradezu zwingend ergibt. Im Jahre 1540 wurde dieser Ablauf für ganz Sachsen vorgeschrieben. Die einzige Abwandlung war die Einführung der Kantate im Jahre 1694 in Leipzig. Vergleicht man diesen Ablauf mit der Abfolge der Teile der Clavierübung, ergibt sich folgendes: Das Präludium in Es-Dur stellt den Introitus dar. Das Kyrie ist durch die Vertonungen Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, Christe, aller Welt Trost und Kyrie, Gott heiliger Geist ausgedrückt. Die drei Allein Gott in der Höh sei Ehr Bearbeitungen stehen für das Gloria. Danach würden Kollekte und Epistel kommen. Zum Choral erklingen die Choralvorspiele über Dies sind die heiligen zehn Gebot. Darauf folgt der erste Teil der Kantate, die Predigt (welche eine Stunde dauerte), der zweite Teil der Kantate und das Sanctus, das auch wie in Bachs Vertonung über Vater unser im Himmelreich als Vater unser erscheinen kann. Zur Konsekration wählt Bach das Tauflied Christ unser Herr zum Jordan kam und die Bekennung der Schuld in Aus tiefer Not schrei ich zu dir. Jesus Christus unser Heiland, der von uns den Zorn Gottes wandt erklingt als Abendmahlslied. Die vier Duette können als Segensgebete verstanden werden. Den Ausklang bildet die große Fuge in Es-Dur, durch welche sich der große Bogen wieder schließt. Analog zu Luthers großem und kleinem Katechismus vertont Bach je ein großes und ein kleines Choralvorspiel zu jedem Choral, gewissermaßen einen musikalischen Katechismus. Die kleinen Bearbeitungen haben zuweilen geradezu volkstümlichen Charakter, wie bei Dies sind die heiligen zehn Gebot, wo die Gebote durch heitere Tonwiederholungen ausgedrückt sind. Stilistisch verwendet Bach italienischen konzertanten Stil, französischen Stil und die Tradition der deutschen Choralbearbeitung. All diese Stile werden in meisterhafter, phantasievoller, bisweilen auch eigenwilliger Weise zu einem Werk verwoben, welches vielleicht nie die Bekanntheit anderer Werke Bachs erlangen konnte, welches aber für die, die es kennen und lieben gelernt haben zu einem seiner wertvollsten und tiefsten zählt. *Eberhard Klotz*
Detaillierte Angaben zu den einzelnen Stücke finden sich in beigegebenem Heft.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Weiterführung der Stunde der Kirchenmusik in Oberboihingen gebeten. Vielen Dank.

Bitte beachten Sie, dass im August keine Stunde der Kirchenmusik stattfindet. Die nächste Stunde der Kirchenmusik findet also erst am Sonntag, den 30. September wieder um 19 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Stunde der Kirchenmusik

In der Evangelischen Bartholomäuskirche
Oberboihingen am Sonntag, den 29. Juli 2001
um 19 Uhr

Johann Sebastian Bach
Dritter Theil der Clavier Übung
Praeludium und Fuge Es-Dur
Vorspiele über die Katechismuschoräle zu
Kyrie und Gloria
Vier Duette

Katharina Kanski, Sopran
Eberhard Klotz, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Dritter Theil der Clavier Übung (1739)

Präludium pro Organo pleno (BWV 552.1)

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit (BWV 669) (EG 178.4)
Canto fermo in Soprano

Christe, aller Welt Trost (BWV 670)
Canto fermo in Tenore
à 2 Clav. Et Pedal

Kyrie, Gott heiliger Geist (BWV 671)
Canto fermo in Basso
Cum Organo pleno

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit (BWV 672) (EG 178.4)
Alio modo
manualiter

Christe aller Welt Trost (BWV 673)
manualiter

Kyrie, Gott heiliger Geist (BWV 674)
manualiter

Allein Gott in der Höh sei Ehr (BWV 675) (EG 179)
à 3
Canto fermo in Alto

Allein Gott in der Höh sei Ehr (BWV 676)
à 2 Clav. et Pedal

Fughetta super
Allein Gott in der Höh sei Ehr (BWV 677)
manualiter

Dies sind die heiligen zehn Gebot (BWV 678) (EG 231)
à 2 Clav. et Pedal
Canto fermo in Canone

Fughetta super
Dies sind die heiligen zehn Gebot (BWV 679)
manualiter

Wir glauben all an einen Gott (BWV 680) (EG 183)
in Organo pleno con Pedale

Fughetta super
Wir glauben all an einen Gott (BWV 681)
manualiter

Vater unser im Himmelreich (BWV 682) (EG 344)
à 2 Clav. et Pedal e Canto fermo in Canone

Vater unser im Himmelreich (BWV 683)
alio modo
manualiter

Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BWV 684) (EG 202)
à 2 Clav. et Canto fermo in Pedale

Christ, unser Herr, zum Jordan kam (BWV 685)
alio modo
manualiter

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (BWV 686) (EG 299)
à 6
in Organo pleno con Pedale doppio

Aus tiefer Not schrei ich zu dir (BWV 687)
à 4
alio modo
manualiter

**Jesus Christus unser Heiland,
der von uns den Zorn Gottes wandt** (BWV 688) (EG 215)
à 2 Clav. e Canto fermo in Pedale

Fuga super
Jesus Christus, unser Heiland (BWV 689)
à 4
manualiter

Duetto I (BWV 802)

Duetto II (BWV 803)

Duetto III (BWV 804)

Duetto IV (BWV 805)

Fuga à 5 con pedale pro Organo pleno (BWV 552.2)

Vor den Orgelwerken werden die Choräle jeweils solistisch gesungen

Ausführende: Katharina Kanski, Sopran
Eberhard Klotz, Orgel